

Bericht an den Vorstand des DFPs über den Stand der Forschungsaktivitäten

Erstellt von Stefan Flegelskamp 25.2.15

Zur Mitgliederversammlung am 28.2.15 möchte ich kurz über die mir bekannten Aktivitäten zum Thema Psychodrama und Forschung in Deutschland Bericht erstatten.

Leider tagt gleichzeitig zur Mitgliederversammlung in Lissabon die Forschungsgruppe der FEPTO.

Vernetzungsarbeit:

In Zusammenarbeit mit dem Vorstand haben im Szenen Institut 2014 zwei Vernetzungstreffen mit Lehrenden an Fachhochschulen und Universitäten stattgefunden.

Die Kinderpsychodramatikerinnen haben sich zu Vernetzungstreffen vor der Kinderkonferenz in Berlin getroffen und haben Arbeitsgruppen gebildet. KinderPD und Forschung, KinderPD in der Pädagogik und KinderPD und Trauma. Diese letzte genannte Untergruppe trifft sich ebenfalls heute in Köln.

Geplant ist, für 2016 oder `17 eine Konferenz zum Thema Forschung und Psychodrama an einer Universität in Deutschland stattfinden zu lassen, mit dem Ziel PraktikerInnen und ForscherInnen zusammen zu bringen und konkrete Forschungsideen zu entwickeln.

Alle in den unten aufgeführten Projekten tätigen KollegInnen, nehmen an der FEPTO Forschungsgruppe teil.

Projekte:

Elisabeth Uschold-Meier entwickelt ein Diagnostikmodell, um individuelle Prozesse im Kinderpsychodrama zu beschreiben. Dieses Modell stellt sie zurzeit in Lissabon den forschenden KollegInnen vor.

Christan Stadler arbeitet zusammen mit internationalen KollegInnen daran, ein Europäisches Journal herauszugeben, welche den Stand der Psychodrama-Forschungsergebnisse publiziert.

Frank Sielecki hat mit Peter Wertz-Schönhagen und Anna Chesner, einer englischen Kollegin, eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit dem Thema des Einflusses und der Bedeutung den Psychodramas im 20. und 21. Jahrhundert befasst.

Die Idee, das vom DFP unterstützte Gazaprojekt von Agnes Dudler und Stefan Flegelskamp zu beforschen ist erstmal von der federführenden Schweizer Hilfsorganisation gestoppt worden.